



PRESSEMITTEILUNG

Montag, 25. Juni 2018

**Abgeordneter
Johann Häusler**
Montag, 25. Juni 2018

**Ausschuss für Wirtschaft und
Medien, Infrastruktur, Bau und
Verkehr, Energie und
Technologie**

**Ausschuss für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten**

**Handwerkspolitischer
Sprecher**

**Mittelstandspolitischer
Sprecher**

Bürgerbüro
Laugnastraße 17
86637 Wertingen
Tel.: 08272/60 94 244
Fax: 08272/60 94 246
Johann.haeusler@
fw-landtag.de

Asylhelfertreffen: Häusler sagt mit Weißwurstfrühstück Vergelt's Gott

Dr. Fabian Mehring referierte über Fluchtursachen und Migration

Bereits zum zweiten Mal hat der FW-Landtagsabgeordnete Johann Häusler die ehrenamtlichen Asylhelfer aus den Landkreisen Augsburg und Dillingen zu einem Netzwerktreffen eingeladen. Dabei spendierte der Heimatabgeordnete seinen zahlreichen Gästen ein Weißwurstfrühstück, um sich auf diese Weise für ihr nahezu tägliches Engagement in der Asylsozialbetreuung zu bedanken. Nach einem Grußwort von Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier lobte Häusler den Einsatz der ehrenamtlichen Helferkreise, die von Vertretern aus der gesamten Metropolregion Augsburg repräsentiert wurden: „Indem sie ihr Herzblut und ihre Freizeit einbringen helfen sie mit, die Folgen eines staatlichen Totalversagens in der Asylpolitik auszugleichen. Nur Dank ihres zivilgesellschaftlichen Engagements kann es uns trotz regierungsseitiger Fehlleistungen gelingen, die gewaltigen Herausforderungen von Flucht und Migration vor Ort zu meistern“.

Fachwissenschaftlichen Input konnte der Landesparlamentarier der Veranstaltung indes aus seinem eigenen Hause bieten. So hielt Häuslers wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr. Fabian Mehring, der im Rahmen seiner Doktorarbeit an der Universität Augsburg zu aktuellen Herausforderungen der deutschen Außenpolitik geforscht hat, einen Vortrag über die globalen Ursachen der jüngsten Migrationsbewegung. Dabei betonte der promovierte Politologe eine neue Rolle deutscher Außenpolitik, die globale Phänomene nicht mehr „von der Seitenlinie beobachten“ könne sondern in der Pflicht sei, innerhalb der europäischen Staatengemeinschaft gestaltend voranzugehen. „Dazu bedarf es einer engagierten Zivilgesellschaft, die Verantwortung übernimmt und eines funktionierenden Rechtsstaats, der seine längst geltenden Gesetze auch zur Anwendung bringt“, schlussfolgerte Dr. Mehring.

Mit einem Beispiel für gelebte Integration warteten schließlich die Spitzenvertreter der Berufsschule Höchstädt auf, deren Integrationsklassen landesweites Ansehen als gelungenes Erfolgsprojekt genießen. Dabei erörterte Schulleiter Dr. Helmut Nebel die Bedeutung der Integration von Asylsuchenden in den heimischen Arbeitsmarkt. Berufsschullehrer Konrad Lindner, der in Höchstädt die Integrationsklassen koordiniert, zeigte sich besorgt über spürbare Rückschritte, die vom Kurswechsel der Landesregierung im Hinblick auf die nahenden Landtagswahlen zu befürchten seien.

Zum Abschluss der Veranstaltung schilderte Oberst a.D. Georg Schrenk, der als ehemaliger Kommandeur des Dillinger Bundeswehrstandortes heute zu den federführenden Organisatoren der Asylhilfe in Nordschwaben gehört, an eindrucksvollen Beispielen wie sich politische Fehlentscheidungen und behördliche Überforderung negativ auf die Arbeit der ehrenamtlichen Asylhelfer auswirken. Diese Gelegenheit nutzte Schrenk, um sich bei Johann Häusler und dessen Team für die fortlaufende politische Unterstützung der Arbeit seiner Mitstreiter zu bedanken: „Ihr seid die einzigen überregionalen Politiker, auf die wir uns seit Jahren und jenseits aller Wahlen verlassen können“, so Schrenk unter dem Applaus der Versammlung.

Im Anschluss an die Zusammenkunft nutzten die Gäste die Gelegenheit zum überregionalen Austausch zwischen den verschiedenen Asylhelferkreisen, die der Einladung Häuslers vom südlichen Landkreis Augsburg bis ins Donautal gefolgt waren, um miteinander über gemeinsame Probleme ins Gespräch zu kommen.



Das Bild zeigt einen Teil der Gäste des Asylhelferempfangs rund um den gastgebenden MdL Johann Häusler (Mitte). Foto: FREIE WÄHLER.